

Aemtlliche Verlautbarungen.

Z. 212. (3) Nr. 73.
Strassen, Licitations-Verlautbarung.

Die löbliche k. k. Landesbau-Direction hat mit Verordnung vom 9. I. M., Z. 357, die Resultate der abgehaltenen Licitations-Verhandlungen, wegen Uebernahme der im I. J. an den Verarial-Strassen dieses Commissariates auszuführenden Kunstbauten als nicht genügend anerkannt, und daher eine neuerliche Licitations für alle in diesem Commissariate pro 1837 auszuführenden Kunstbauten bei der löbl. k. k. Bezirksobrigkeit Michelsstetten zu Krainburg einzuleiten angeordnet. — In Folge dieses löblichen Auftrages wird demnach eine zweite Licitations am 28. Februar bei der genannten Bezirksobrigkeit Michelsstetten, über die gesammten, im Jahre 1837 auszuführenden Kunstbauten, im Ertrage von 8565 fl., in den gewöhnlichen Amtsstunden abgehalten, wozu alle Unternehmungslustigen mit dem Beisatze vorgeladen werden, daß die dießfälligen Baudevisen, und die hohen Orts sanctionirten Licitations-Bedingnisse bei dem gefertigten Strassen-Commissariate, und am Tage der Licitations-Verhandlung auch bei der Bezirksobrigkeit eingesehen werden können, und daß schriftliche Offerte gehörig verfaßt, mit dem erforderlichen Vadium versehen, und worin die Summe, um welche Einer oder der Andere diese gesammten Arbeiten zu übernehmen gesonnen ist, mit Buchstaben ausgelegt werden muß, nur vor Beginn der Licitations angenommen werden. — Schließlich muß noch bemerkt werden, daß der Schlag des Vadiums mit 5 % für jeden Licitanten vor der Licitations, und die Leistung der Caution für den Erst-Prey mit 10 % unerlässlich ist. — Vom k. k. Strassenbau-Commissariate Krainburg am 14. Februar 1837.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 215. (1) Exh. Nr. 133.

G d i e t.

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es seye auf Ansuchen der Agnes Schwentkowitz von Vogge, wider Martin Jurkowitz von Sapusche, in die executive Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, in Sapusche sub Haus Nr. 3 lie-

genden, auf 121 fl. geschätzten, der Herrschaft Kosil dienstbaren Subenrealität sammt allen dabei befindlichen Fahrnissen, wegen schuldigen 24 fl. 36 $\frac{3}{4}$ kr. G. M. c. s. c. gewilligt, und die Tagesatzungen zur Vornahme derselben auf den 16. März, 15. April und 13. Mai d. J., jederzeit Vormittags um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Anbange bestimmt worden, faßß diese Realität sammt Fahrnissen bei der ersten oder zweiten Versteigerungstagesatzung nicht um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnten, selbe bei der dritten auch unter der Schätzung hintangegeben werden würde.

Wovon sämmtliche Kauflustige mit dem Beisatze in Kenntniß gesetzt werden, daß das dießfällige Schätzungsprotocoll sammt den Licitations-Bedingnissen in der hierortigen Gerichtskanzlei zu den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden können.

Bezirksgericht Gottschee am 8 Febr. 1837.

Z. 213. (2)

Nr. 406/272

G d i e t.

Von dem vereinten Bezirksgerichte zu Radmannsdorf wird hiemit bekannt gemacht: Es sey in der Executionsführung des Johann Kemzler, als Cessionär der Maria Pefiak, wider Lucas Pefiak, Vermögens-Inhaber seines Vaters Johann Pefiak von Steinbüchel, pönato aus dem Urtheile ddo. 2. März 1831, intabulato 30. Juli 1832, schuldigen 518 fl. 24 kr. c. s. c., in die executive Teilbietung der, zu Steinbüchel liegenden, der löblichen Herrschaft Radmannsdorf sub Rect. Nr. 719, 764, 1229 et 1233 dienstbaren, gerichtlich auf 1956 fl. 15 kr. geschätzten Realitäten, als: der Kaufrechtsmahlmühle mit vier Laufnern und einer Stampfe zu Steinbüchel, sub Haus-Nr. 2 sammt An- und Zugehör, der Wiese zu Unterleibitz, der Krautacker sammt Wiesmahd und Gehölz u Pikle, des Ackers na Dobrave sammt Rain, nebst allen übrigen zu diesem Rect. Nr. gehörigen, in dem Schätzungsprotocoll vom 24. September 1832 ausgeführten Realitäten reassumendo gewilligt, und zu deren Vornahme die Termine auf den 17. März, 17. April und 17. Mai d. J., jedesmahl Vormittags von 9 bis 12 Uhr in loco Steinbüchel Consc. Nr. 2, bestimmt worden.

Wozu die Kauflustigen mit dem Anbange eingeladen werden, daß die Pfandobjecte nur bei der dritten Teilbietung unter dem Schätzungswert hintangegeben werden, und daß die Schätzung, der Grundbuchs-tract und die günstigen Licitations-Bedingnisse in dasiger Registratur zur Einsicht bereit liegen.

Vereintes Bezirksgericht Radmannsdorf am 15. Februar 1837.

3. 206. (3)

Dienstes, Erledigung.

Mit Georgi l. J. wird an dem Gute Weinig, Neustädter Kreises, der Pollen eines selbstständigen Beamten, mit einer jährlichen Besoldung von 120 fl., nebst freier Kost und Wohnung, erledigt. Ledige, in der Oeconomie und Weinbau erfahrene, und moralische Competenten, welche auch eine fideiussorische Caution von Hundert Gulden Metall-Münze zu leisten vermögend sind, können ihre Gesuche an die Inhabung der Herrschaft Gradatz bis zum 15. März l. J., portofrei einsenden.

3. 207. (3)

Dienstes, Erledigung.

Mit 24. April 1837 kommt die Verwalter- und Grundbuchführerstelle, mit einer jährlichen Besoldung von 200 fl. M. M., nebst freier Kost und Wohnung, an der Herrschaft Gradatz im Neustädter Kreise, in Erledigung. Es werden demnach jene ledigen Individuen, welche darum competiren wollen, eingeladen, sich bei der Inhabung der gedachten Herrschaft über die Moralität, Befugniß zur Grundbuchführung, Kenntniß der Verhältnisse im Unterhause und der Oeconomie, dann über eine fideiussorische Caution von 200 fl. M. M. auszuweisen, und ihre Gesuche bis zum letzten März l. J. portofrei dahin einzusenden.

3. 196. (3) ad 3. Nr. 241.

E d i c t.

Ueber Ansuchen des Executionsführers Mathias Draschler von Laschze, durch seinen Rechtsfreund Hrn. Dr. Osjiazh, wird die gegen Valentin Pirrmann, mit dem Bescheide vom 26. October 1836, Zahl 1746, bewilligte, und auf den 16. Februar und 16. März 1837 ausgeschriebene Realfeilbietung hiemit sistirt.

Bezirksgericht Freudenthal am 4. Februar 1837.

3. 198. (3) Nr. 109.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Staatsherrschaft Laß wird hiemit kund gemacht: Es sey zur Vornahme der vom hochlöblichen k. k. Stadt- und Landrechte, mit Bescheid vom 14. bis 26. Jänner l. J., 3. 5, bewilligten executiven Feilbietung der, der Theresia Erschen gehörigen, gerichtlich auf 446 fl. 18 kr. geschätzten Krämerwaaren, wegen dem Handlungshause Gebrüder Heimann an Wechselforderung schuldigen 200 fl. c. s. c., der erste Termin auf den 27. Februar l. J., der zweite auf den 13. März und der dritte auf den 30. März l. J., jedesmahl Vormittags von 9 bis 12 Uhr in Loco Laß sub H. Nr. 39 mit dem Beisatze bestimmt worden, daß, falls diese Gegenstände bei der ersten oder zweiten Feilbietung nicht um die Schätzung oder darüber angebracht werden

könnten, bei der dritten auch unter der Schätzung hintangegeben werden.

K. K. Bezirksgericht der Staatsherrschaft Laß am 10. Februar 1837.

3. 200. (3) Nr. 185.

Baulicitation.

Am 2ten März 1837 Vormittags 9 Uhr wird in der Amtskanzlei der Bezirksobrigkeit Laß zur Hintangabe einiger Bauberstellungen an dem Stadtpfarrhofe zu Laß, eine Minuendo-Versteigerung abgehalten, wobei die

Maurerarbeiten um . . .	287 fl. 59 $\frac{3}{4}$ kr.
die Maurermaterialien um . . .	680 „ 56 „
„ Steinmeharbeiten um . . .	22 „ 30 „
„ Zimmermannsarbeiten um . . .	141 „ 26 „
„ Zimmermannsmaterialien um . . .	321 „ 18 „
„ Tischlerarbeiten um . . .	87 „ 20 „
„ Schlosserarbeit um . . .	152 „ 34 „
„ Schmiedarbeiten um . . .	101 „ — „
„ Hafnerarbeiten um . . .	70 „ 30 „
„ Glaserarbeiten um . . .	49 „ 50 „
und die Anstreicherarbeiten um . . .	49 „ — „

zusammen also, die Professionisten- Arbeiten um 962 fl. 9 $\frac{3}{4}$ kr., die Materialien aber um 1002 fl. 14 kr., im ganzen also um . . . 1964 fl. 23 $\frac{3}{4}$ kr. ausgerufen werden. Hierzu werden Unternehmungslustige mit dem Beisatze eingeladen, daß die Licitationsbedingungen, der Bauplan, das Voranschlag und die Baudevisé hierorts eingesehen werden können.

K. K. Bezirksobrigkeit Laß am 14. Febr. 1837.

3. 216. (2)

Ankündigung

des
Herrschaft Obrobitscher Sauer-
Brunnens
zu
Gubernig.

Das hochlöbliche k. k. Steyermärkische Gubernium hat durch hohes Decret vom 8. Juni 1836, 3. 9083, und durch ferneres vom 8. August 1836, 3. 12894, mit Bezug auf das hohe Hofkanzlei- Decret vom 28. Juli 1836, 3. 19794, dem Herrn Inhaber der vereint administrirten Herrschaften und Glasfabriken zu Rohitsch, den Verkauf der eigenthümlichen Mineralquelle am Gubernigberge an der Hauptbezirksstraße zwischen W. Feistritz und Rohitsch, zu bewilligen geruht.

Das Verwaltungsamt bringt dieß mit dem Beisatze zur öffentlichen Kenntniß, daß im nächsten Frühjahr mit der Fällung, dem Verkaufe, dann der Versendung dieses Sauerbrunnens, in der Form und Größe nach gewöhnlichen, auf den eigenen herrschaftlichen Glasfabriken erzeugten Sauerbrunnen-Glas-

schen, mit Stoppeln und Bezeichnung, worauf nebst dem gräflichen Wappen des Herrn Inhabers die Umschrift:

„Herrschaft Obrohitscher Sauerbrunnen zu Gabernig“

ausgedrückt sein wird, der Anfang werde gemacht werden.

Diese Sauerquelle, welche schon in früherer Zeit rücksichtlich ihrer Güte und Nützlichkeit für die Gesundheit, dann als angenehmes moussirendes Getränk mit Wein gemischt, von den Bewohnern der dortigen Gegend genossen worden ist, empfiehlt sich nun um so mehr, als sie durch zweckmäßige Fassung mit Stein, von allen fremdartigen Zusätzen befreit wurde, und die eigene Flaschenherzeugung auf die Billigkeit des Preises, der auf 7 kr. E. M. für eine gefüllte wohl verpackte Flasche bestimmt wird, einwirkt.

Jene, welche in Bezug auf Füllung und Versendung nähere Auskünfte, oder auch gefüllte Flaschen als Probe zu erhalten wünschen, belieben sich durch portofreie Briefe an das gefertigte Verwaltungsamt, abzugeben an der Poststation Windisch-Feistritz, zu verwenden.

Von dem Verwaltungsamte der gräflich Attemschen Herrschaften und Fabriken zu Rohitsch am 2. Februar 1837.

3. 160. (3)

Kundmachung.

Von Seite der Vorlesung der kaufmännischen Lehranstalt alhier wird hiermit bekannt gemacht, daß die Prüfung aus den Gegenständen der kommerziellen Wissenschaften für den diesjährigen ersten Semester, am 25. Februar in folgender Ordnung abgehalten wird:

Einteilung der Gegenstände.

Vormittags von 9 — 12 Uhr:

Aus der Religion.

„ „ Handelswissenschaft.

„ „ dem Merkantilrechnen.

„ „ der italienischen } Sprache.

„ „ französischen } Sprache.

„ „ Handelsgeographie.

Nachmittags von $\frac{1}{2}$ 3 — $\frac{1}{2}$ 6 Uhr:

Aus dem kaufmännischen Geschäfts- und Correspondenzstyle.

„ „ Handels- und Wechselrechte.

„ „ der Buchführung.

„ „ Waarenkunde.

„ „ Handelsgeschichte.

Die Ausarbeitungen über die einfache und doppelt italienische Buchführung, über die Calligraphie, über den kaufmännischen Geschäfts-

und Correspondenzstyl eines jeden Zöglinges werden zur Ansicht vorliegen.

Laibach am 9. Februar 1837.

Jacob Franz Mahr,
Vorsteher.

3. 224. (2)

Wein-Verkauf.

Der Verwalter der Herrschaft Stattenberg, drei Stunden unter Gagnobitz in Steyermark, verkauft gegen billige Preise 20 Startin Luttenberger, und 400 österreichische Eimer andere, aus den besten hiesigen Gebirgen solid erhaltene 1834ger Weine sammt Halbgebunden, täglich aus freier Hand. Um das Nähere beliebe man sich an ihn persönlich, oder in Briefen durch die Post Windisch-Feistritz zu wenden.
Stattenberg am 12. Februar 1837.

3. 227. (2)

Wohnungen zu vermieten.

In dem Hause Nr. 154, am alten Markt, sind für St. Georgi 1837 sowohl die Wohnung zu ebener Erde sammt Stallung, als auch die Wohnungen im 1. und 2. Stocke zu vermieten. Miethlustige werden ersucht, sich an Herrn Doctor Wurzbach, im Hause Nr. 171, am neuen Markte im 2. Stocke, zu den gewöhnlichen Vormittagsstunden zu verwenden.

Laibach den 19. Hornung 1837.

3. 202. (3)

Nachricht.

Endesgefertigte bietet ihre ganze gewählte **Masken-Garderobe**, bestehend: aus mehreren **Pohlen und Pöhlinnen, Schweizern und Schweizerinnen, Harlekins, Tyrolern und Tyrolerinnen, Türken und Türkinnen, Rittern**, dann mehreren **Carrikatur-Anzügen** für Herren und Damen etc., nach dem neuesten Geschmacke verfertigt, mit dem Bemerken zum Verkaufe dar, daß Kauflufige, welche diese Costumes in ihrer Wohnung, Grabischa-Vorstadt Nr. 15, besehen wollen, sich von dem billigsten Kaufpreise

sowohl, als der guten und geschmackvollen Auswahl dieser Garderobe, welche ohnehin einem hochgeehrten Publicum größtentheils schon seit mehreren Jahren bekannt ist, überzeugen können.

Josepha Waidinger.

3. 209. (3)

Haus = Verkauf.

Das in der Stadt Laibach am Congress-Platz Cons. Nr. 31 liegende, laudemialfreie Haus, sammt Morastheil und sonstigem Zugehör, welches wegen der bequemen Lage und vorhandenen Magazinen, dann schönen Kellern für jede Speculation vorzüglich geeignet ist, wird zum Verkaufe aus freier Hand hiermit angeboten. Die Verkaufsbedingungen können in der Kanzlei des Herrn Hof- und Gerichtsadvocaten Dr. Johann Oblak eingesehen und auch Abschriften davon begehrt werden.

Laibach am 16. Februar 1837.

3. 217. (2)

Anzeige.

Das sogenannte Raabische Haus Nr. 163 am alten Markt, ist aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere erfährt man am alten Markt Nr. 157.

3. 211. (2)

Anzeige.

Ein junger Mensch, der eine schöne Handschrift hat, im Rechnen gut bewandert ist, wird als Practikant auf eine Gewerkschaft gesucht.

Das Nähere erfährt man im hiesigen Zeitungs-Comptoir.

3. 208. (2)

DOMENICO

VICENTINI

Esclusivo proprietario del fondaco di musica che dall' anno 1813 sino al corr. 1837, in Trieste situato trovasi nella piazza della Borsa di rimpetto alla fontana Nro. 601, e simile nella contrada delle Beccarie accanto il Nro. 600 ossia di sacciata ai Nro. 70 et 71.

Nel giorno di Sabato 25 del corrente Febbrajo 1837, allegati si troverano infallibilmente in tutti gli esemplari di questo pregiato giornale (Laibacher Zeitung) gli Elenchi di Musica dei Nri. 127 e 145.

QUATTROCENTO TRENTA DUE OPERE DA TEATRO POSIEDE IL SUDDETTO VICENTINI, delle quali 214 Completamente ridotte, cioè nel modo che vennero stam-

pate, e di queste presentemente esistono nel fondaco del Vicentini, SESSANTASEI PEL CANTO E PIANOFORTE, SETTANTATRE PEL SOLO FORTEPIANO, VENTIDUE PEL CLAVICEMBALO A QUATTRO MANI, TRENTA NOVE PER DUE VIOLINI, VIOLA E VIOLONCELLO COME PURE PER FLAUTO, VIOLINO, VIOLA E VIOLONCELLO, nonchè diverse pel flauto e pianoforte, - violino e pianoforte, - viola e p. f. violoncello e pianoforte, - per solo e due flauti, - solo e due violini, e per altri Strumenti. Della altre opere poi tiene il suddetto i più applauditi pezzi variatamente compilati cio' che meglio rilevare si potrà dal suddetto Elenco Nro. 145.

I CAPRICCI, LE FANTASIE

I RONDO', LE VARIAZIONI, I WALZ, LE QUADRIGLIE, I MAZURK, LE CONTRADANZE, I COTTILON, LE GALOP ED ALTRI COMPONENTI PUBBLICATI SOPRA I PIU' FAVORITI ED APPLAUDITI TEATRALI MOTIVI CIOE: DEI PURITANI, DELLA NORMA, DEL PIRATA, DELLA STRANIERA, DEI CAPULETTI, DELLA BEATRICE, DEL FURIOSO, DELLA SONNAMBULA, DELL' EDUARDO, DELL' EMMA, DEL BELISARIO, DEL MARINO FALIERO E DELLE ALTRE OPERE MARCATE NEL SUMMOTIVATO ELENCO.

Il Vicentini suddetto gratis distribuisce a chiunque indistintamente gli Elenchi di Musica dei Nri. 119 a 150, che in tal modo approfittare potranno tutti i Sigg. Filarmonici ed amatori di moranti lungi da Trieste mentre a tale scopo altro a fare essi non avranno, che dare l' incombenza di ciò a chi gli agrada, marcando i numeri non ricevuti ovvero quelli che gli potessero occorere.

3. 1867. (23)

Leopold Paternolli, Inhaber einer wohl assortirten Buch-, Kunst-, Musikalien- und Schreibmaterialien-Handlung in Laibach am Hauptplatze, welche stets mit allen erscheinenden erlaubten Nova's in diesen Fächern versehen ist, empfiehlt sich hiemit zum geneigten Zuspruch und zur Besorgung jeder schriftlichen Bestellung. Dem Lesepublicum der Provinz Kram und der Hauptstadt Laibach empfiehlt er auch zur geneigten Theilnahme seine Leihbibliothek, welche 5097 Bände ohne die Doubletten zählt, worunter Werke aus allen Fächern der Literatur und Belletristik in deutscher, dann auch eine schöne Anzahl in italienischer, französischer und englischer Sprache. Die Bedingungen sind sehr billig, und man kann sich sowohl auf 1 Tag als auf 8 Tage, 1 Monat, Halbjahr und 1 Jahr, nach Belieben täglich abonniren. Die Cataloge kosten zusammen 30 kr., können aber auch gratis eingesehen werden.

Anhang zur Laibacher Zeitung.

Meteorologische Beobachtungen zu Laibach im Jahre 1837.

Monat	Tag	Barometer						Thermometer						Witterung			des Laibachflusses in den Gruber'schen Canal				
		Früh		Mittag		Abends		Früh		Mittag		Abends		Früh bis 9 Uhr	Mittags bis 3 Uhr	Abends bis 9 Uhr	+	oder —	o'	o''	o'''
		3.	U.	3.	U.	3.	U.	R.	W.	R.	W.	R.	W.								
Febr.	15.	27	2,9	27	4,0	27	6,6	—	4	—	6	—	4	Regen	Regen	Regen	+	0	3	0	
"	16.	27	9,0	27	9,9	27	10,1	—	1	—	3	—	5	Regen	trüb	trüb	+	2	5	6	
"	17.	27	10,1	27	10,1	27	9,3	—	3	—	6	—	7	Nebel	wolk.	wolk.	+	2	5	6	
"	18.	27	9,2	27	9,0	27	8,0	—	3	—	7	—	5	Nebel	wolk.	wolk.	+	2	0	6	
"	19.	27	7,0	27	7,0	27	6,6	—	2	—	4	—	3	trüb	wolk.	wolk.	+	1	4	6	
"	20.	27	5,0	27	4,0	27	2,9	—	1	—	6	—	5	trüb	schön	trüb	+	0	11	0	
"	21.	27	5,0	27	5,9	27	6,2	—	3	—	6	—	4	Regen	Regen	trüb	+	0	7	6	

Cours vom 17. Februar 1837.

		Mittelpreis	
Staatsschuldverschreibung.	zu 5 v. H. (in C.M.)	105	
detto	detto zu 4 v. H. (in C.M.)	100	
detto	detto zu 3 v. H. (in C.M.)	75	1/2
Verloste Obligation., Hofkam-	zu 5 v. H.	—	
mer-Obligation d. Zwangs-	zu 4 1/2 v. H.	—	
Darlehens in Krain u. Aera-	zu 4 v. H.	99	3/4
rial-Obligat. der Stände v.	zu 3 1/2 v. H.	—	
Tyrol			
Darl. mit Verlos. v. J. 1834 für 500 fl. (in C.M.)		568	3/4
Wien. Stadt-Banco-Obl. zu 2 1/2 v. H. (in C.M.)		66	1/8
Obligationen der allgemeinen			
und Ungar. Hofkammer zu 2 1/2 v. H. (in C.M.)		65	7/8
	(Merarial) (Domest.)		
	(C.M.) (C.M.)		
Obligationen der Stände			
v. Oesterreich unter und	zu 3 v. H.	—	
ob der Enns, von Böh-	zu 2 1/2 v. H.	—	
men, Mähren, Schle-	zu 2 1/4 v. H.	—	
ien, Steiermark, Kärn-	zu 2 v. H.	53	
ten, Krain und Görz	zu 1 3/4 v. H.	—	

Fremden - Anzeige

der hier Angekommenen und Abgereisten.

Den 20. Februar 1837.

Hr. v. Berthold, k. k. Rechnungsführer, von Carlsbad nach Verona.

Verzeichniß der hier Verstorbenen.

Den 15. Februar 1837.

Johann Trocha, Knecht, alt 23 Jahr, am Bebrfieber, und Maria Pikel, Dienstmagd, alt 36 Jahr, an der Lungenschwindsucht, beide im Civil-Spital Nr. 1.

Den 17. Caspar Schubiz, Tagelöhner, alt 70 Jahr, in der Stadt Nr. 53, an der Lungentähmung. — Maria Aubel, Näherinn, alt 65 Jahr, in der Stadt Nr. 50, an der Brustwasserfucht.

Den 18. Joseph Fabian, Sträfling, alt 24 Jahr, am Castillberge Nr. 57, an der Lungenschwindsucht. — Dem Herrn Carl Reher, k. k. Polizeidirections-Practicant, seine Tochter Carolina, alt 15 Monat, in der Pollana-Vorstadt Nr. 56, an der Gehirnentzündung.

Den 20. Dem Paul Ferbig, Aufseher, sein Sohn Paul, alt 3 Jahr, in der Krakau Nr. 10, und dem Joseph Peus, herrschaftlicher Kutscher, seine Tochter Maria, alt 10 Monat, in der Krakau. Vorstadt Nr. 3, beide an Fraisen.

Den 21. Barbara Merkusch, Köchin, alt 83 Jahr, in der Stadt Nr. 8, an der Lungentähmung. — Dem Jacob Siwiz, Bäckermeister, seine Frau Maria, alt 37 Jahr, in der St. Peters-Vorstadt Nr. 92, an der Lungensucht. — Dem Johann Lipouschel, Tagelöhner, seine Tochter Aloisia, alt 1 Jahr 8 Monat, in der Capuziner-Vorstadt Nr. 74, an Fraisen. — Dem Joseph Pasquar, Subernal-Amtsdiener, seine Stieftochter Agnes Schagi, alt 28 Jahr, in der St. Peters-Vorst. Nr. 121, an der Abzehrung.

Im k. k. Militär-Spital.

Den 19. Febr. Johann Ferro, Gemeiner vom Sardinien-Husaren-Reg. Nr. 5, alt 26 Jahr, an Lungengeschwüren und an der Abzehrung.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

Z. 235. (1) Nr. 1068.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey von diesem Gerichte auf Ansuchen der Doctoren Franz und Alois Ruß, als Universalerben nach ihrem Vater Dr. Lucas Ruß, wider Joseph Schurbi, puncto 524 fl. 31 kr. c. s. c., in die öffentliche Versteigerung des, dem Exequirten gehörigen, auf 20210 fl. 57 1/2 kr. geschätzten Gutes Lichtenegg gemilliget, und hiezu der Termin auf den 24. April 1837, um 10 Uhr Vormittags vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte mit dem Besage bestimmt worden, daß, wenn dieses Gut um den Schätzungsbetrag oder darüber nicht an Mann gebracht werden könnte, selbes bei dieser Tagsatzung auch unter dem Schätzungsbetrage hintangegeben werden würde. Wo übrigens den Kauflustigen frei steht, die dießfälligen Licitationsbedingungen, wie auch die Schätzung in der dießlandrechtlichen Registratur zu den gewöhnlichen Amtsstunden, oder bei den Exequationsführern einzusehen und Abschriften davon zu verlangen.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain. Laibach am 11. Februar 1837.

3. 205. (3)

Nr. 1158.

E d i c t.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird zur Wiederbesetzung der erledigten Secretärsstelle, mit dem jährlichen Gehalte von 1000 fl., und dem Vorrückungsrechte in 1100 fl., der Concurstermin auf vier Wochen, vom Tage der ersten Einschaltung dieses Edictes in die Intelligenz-Blätter der Laibacher Zeitung, mit dem Bedeuten ausgeschrieben, daß die Bewerber um diesen Dienstposten bis dahin ihre Gesuche, und zwar die bei einer andern Behörde Angestellten, durch ihre vorgesetzte Stelle, mit Nachweisung der Sprachkenntnisse, und mit der Anzeige, ob sie mit irgend einem Beamten dieses Stadt- und Landrechtes verwandt oder verschwägert sind, zu überreichen haben.

Laibach am 11. Februar 1837.

Aemtlliche Verlautbarungen.

3. 241. (1)

V e r l a u t b a r u n g.

Die Stelle des Casino-Cassos kommt mit Ende April dieses Jahres in Erledigung. — Hiemit ist ein Gehalt von zwei Hundert Sechzig Gulden Conventions-Münze, eine freie Wohnung und andere Emolumente, in einem nicht unbedeutenden Betrage, verbunden. — Bewerber um diese Stelle haben ihre, mit den Beweisen über Alter, Stand, bisherige Beschäftigung, Moralität, Fertigkeit im Lesen, Schreiben und Rechnen, dann über sonstige Kenntnisse belegten, eigenhändig geschriebenen Gesuche bis Ende März l. J. bei der Casino-Direction einzureichen.

Von der Direction des Casino-Vereines in Laibach am 19. Februar 1837.

3. 225. (2)

Straßen- Licitations- Verlautbarung.

Nachdem bei den abgehaltenen Licitationen über die in diesem Baujahre im Laibacher Straßen-Commissariate auszuführenden Kunstbauten kein günstiges Resultat erzielt wurde, so wird dem zu Folge eine neuerliche Verhandlung vorgenommen, und die dießfälligen Minuendo-Versteigerungen werden im Detail und objectenweise, und zwar: bei der löblichen Bezirksobrigkeit Umgebung Laibach am 1. März l. J., über die Gesamtsumme von 15568 fl. 36 kr., und zwar von der Wiener Straße I. Abtheilung mit 8563 fl. 20 kr., von

der Triester Straße mit 3556 fl. 45 kr., von der Klagenfurter mit 2088 fl. 23 kr., von der Agramer Straße 1ten Einräumersstation mit 928 fl. 9 kr., und von der Sallocher Straße mit 431 fl. 59 kr.; dann bei der löblichen Bezirksobrigkeit zu Egg ob Podvetsch am 2. März l. J., von der Wiener Straße 2te und 3te Abtheilung, über die Gesamtsumme von 8009 fl. 8 kr., und bei der löblichen Bezirksobrigkeit zu Weizsburg am 4. März l. J., von der Agramer Straße 2te, 3te und 4te Einräumersstation, über den Totalbetrag von 2106 fl. 6 kr., allerorts Vormittags von 9 bis 12 Uhr, und nöthigenfalls auch Nachmittags von 3 bis 6 Uhr Statt finden, wovon alle Unternehmungslustigen mit dem Verlaufe in Kenntniß gesetzt werden, daß sowohl die hohen Orts functionirten Licitations-Bedingnisse, als auch die detaillirten Baudevisen bei denen genannten löblichen Bezirksobrigkeiten, und bei diesem Straßen-Commissariate täglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden können, dann daß der Eslog des Badiums mit 5 % für jeden Licitanten, die Leistung der Caution hingegen mit 10 % für jeden Erstlicher unerlässlich ist, und endlich, daß schriftliche Offerte nur vor Beginn der Licitations-Verhandlungen, welche an den vorbenannten Tagen präcise um 9 Uhr Morgens beginnen, werden angenommen, später einlangende aber nicht beachtet, und somit rückgewiesen werden. — K. K. Straßenbau-Commissariat Laibach am 18. Februar 1837.

3. 221. (2)

Nr. 1918.

ad Nr. 13418 III.

K u n d m a c h u n g.

Zufolge Verordnung der k. k. vereinten steyermärkischen Cameral-Gefällen-Verwaltung vom 9. December 1836, Z. ^{9798/}2699, wird von der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung zu Marburg in Steyermark, ein neuerlicher Concurrs für den erledigten Tabak- und Stämpel-gefallen-Districts-Verlag zu Pettau, mittelst Einlegung schriftlicher Offerte bis zum 15. März l. J. eröffnet, und dieser Verlag dem an Verschleißprocenten Mindestfordernden, wenn gegen seine Persönlichkeit kein Anstand obwaltert, bis zur Ausführung der in Verhandlung stehenden neuen Verlags-Eintheilung, provisorisch verliehen werden. — Der genannte Districtsverlag hat einen Unterverleger und 58 Trafficanten zur Materialfassung zugewiesen, und bezieht den Materialbedarf vom Tabak- und Stämpelmagazin zu Grätz, von welchem er 12

Weiten entfernt ist. — Der Absatz = Verkehr beläuft sich nach dem Rechnungs-Abschlusse der k. k. Rechnungskanzlei vom 1. April 1835, bis Ende März 1836, im Tabak auf 14693 fl., im Stempel auf 3190 fl. 33 fr.; zusammen auf 17883 fl. 33 fr. — Die Einnahme betrug an Provision von 142 1/2 Gespunst 66 fl. 3 fr., a 1 3/4 %, 1 fl. 9 1/2 fr.; vom Tariffverschleiß nach Abzug des Gurgewichtes von 12546 fl. 35 fr., a 8 %, 1003 fl. 43 1/2 fr.; vom Limbo dito. 2145 fl. 8 fr., 171 fl. 37 fr.; vom Stempelpapier-Verschleiß pr. 3190 fl. 33 fr., a 3 1/2 %, 111 fl. 40 fr.; alla minuta Gewinn 390 fl. 47 3/4 fr.; zusammen 1678 fl. 57 3/4 fr. — Dagegen stellen sich die Ausgaben, und zwar an eigenem Salz vom Gebeizten und den Gespinnsten, vom Tariff-Verschleiß, Limbo, Stempelpapier und Fracht mit 390 fl. 40 fr., und sammt den übrigen Verlagsausgaben pr. 230 fl., zusammen mit 620 fl. 40 3/4 fr. dar, wornach das reine Nutzerrträgniß auf jährliche 1058 fl. 17 fr. berechnet wurde. Hiervon hat der dermalige Verlagsbesorger zurückgelassen an Verschleiß-Provision die Pauschalsumme von 400 fl., mithin einen Verschleißnutzen bezogen von 658 fl. 17 fr. Mit Rücksicht auf die höchsten Bestimmungen fand die k. k. Steyermarkische vereinte Cameral-Gefällen-Verwaltung zu Folge Decrets vom 25. Juli 1836, die Verschleiß-Provision von 8 bis auf 6 % herabzusetzen, womit sich immer noch der Ertrag mit 764 fl. 27 fr. darstellt. — Die zu leistende Caution beträgt Zweitausend Gulden C. M., welche entweder in Barem oder in öffentlichen Papieren, nach dem für die Tabak-Verleger amtlich bestimmten Annahmswerthe oder durch fideiussorische Hypothekar-Instrumente zu berichtigen ist. Das Stempelpapier hingegen wird bei jeder Fassung gleich bar bezahlt. — Diejenigen, welche sich um die Überkommung dieses k. k. Commissariatsgeschäftes zu bewerben gedenken, haben ihre schriftlichen versiegelten, mit dem Neugelde von 200 fl. C. M., entweder in Barem oder in öffentlichen Staatspapieren, welches beim Rücktritte des Erstehers oder bei Unterlassung der Cautionsleistung, dem Ausruf zur Entschädigung dienen, Jenen aber, deren Offerte nicht angenommen werden, so gleich zurückgestellt wird, dann mit legaler Nachweisung ihrer Großjährigkeit und einem obrigkeitlichen Sittenzeugnisse belegten Offerte bis zum 15. März l. J. Mittags um 12 Uhr bei der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung zu Marburg in Steyermark einzulegen, wo die eingelangten Anbothe commissionel werden eröffnet werden. — Auf der Adresse ist beizusetzen:

„Offerte für den Tabak- und Stempel-Verlag zu Pettau.“ — Die Verpflichtungen des Districtsverlegers gegen das k. k. Gefäll, so wie gegen die ihm zugewiesenen Traficanten, dann gegen das abnehmende Publicum, sind in der Verleger-Instruction vom 1. September 1805 enthalten. — Endlich wird ausdrücklich bemerkt, daß nur auf jene Offerte Rücksicht genommen werden wird, welche bestimmt, d. i., numerisch die Provisions-Percenten enthalten, gegen welche der Verlag übernommen werden will; daher Offerte, zum Beispiel mit dem Anbothe relativ geringerer Percenten, zu keinem Gebrauche dienen, daß ferner das Gefäll nachträglichen Entschädigungs- oder Emolumenten-Erhöhungsansprüchen kein Gehör geben werde, und dieses freiwillige Ueberkommen inner den Gränzen der Gefällsvorschriften aufrecht erhalten bleiben soll, wie auch, daß keine nachträglichen Anbothe angenommen werden. — Übrigens wird den Bewerbern die Einsichtnahme in den, die Grundlage zur Concurrenz-Verhandlung bildenden, Erträgnißausweis freigestellt, oder auf Verlangen solcher auch mitgetheilt werden, jedoch leistet das Ausruf für die Fortdauer der gleichen Ertragshöhe keine Gewähr. — Marburg am 30. Jänner 1837.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 239. (1) J. Nr. 75.
Licitation - Verlautbarung.

Von dem Bezirksgerichte zu Treffen wird hiemit kund gemacht: Es sey über Anlangen des Verleaserators Jacob Gabrynu, in die öffentliche Teilbiethung der, zum Valentin Starzischen Verlasse gehörigen, der Herrschaft Treffen dienstbaren ganzen Hube in Poddorf gewilliget, und zur Licitation der 7. März l. J. in Loco der Realität anberaumt worden.

Wozu die Kauflustigen zu erscheinen hiemit vorgeladen werden.

Die Licitationsbedingungen können in der dies-ortigen Gerichtskanzlei eingesehen werden.

Treffen am 12. Februar 1837.

3. 226. (1) ad Nr. 194.
Teilbiethungs - Edict.

Vom Bezirksgerichte Freudenthal wird hiemit kund gemacht: Es sey über Ansuchen des Hrn. Dr. Max Wurzbach, Matth. Ragodischer, Cantmassenvertreter wider Matthäus und Mariana Penartschisch zu Benke, in die executive Teilbiethung der nun auf Mariana Penartschisch vergewährten, der löblichen fürstbischöflichen Pfalz Laibach sub Rect. Nr. 144 dienstbaren, zu Benke Haus. Nr. 21 liegenden, gerichtl. auf 2113 fl. 40 fr. bewerteten halben Hube, wegen, aus den Urtheilen vom 14. August und 19. December 1816 an Capital noch schuldigen 59 fl. 27 fr. M. M. c. s. c. gemilliget,

und zur Vornahme dieser Feilbiethung sind die drei Tagssagungen auf den 18. März, 18. April und 28. Mai l. J., jedesmahl früh von 9 bis 12 Uhr in loco der Realität mit dem Anbange anberaumt, wenn die feilgebothene Realität bei der ersten oder zweiten Tagssagung nicht um oder über den Schätzungswerth an Mann gebracht, dieselbe bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde. Dessen die intabulirten Gläubiger und die Kauflustigen mit dem Beisage verständigt werden, daß das Schätzungsprotocoll, Grundbuchsextract und Licitationsbedingungen, nach denen jeder Licitant ein Vadium von 210 fl. zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen haben wird, täglich hier eingesehen oder Abschriften ausgefolgt werden können.

Bezirksgericht Freudenthal am 30. Jän. 1837.

Z. 233. (1) Nr. 309.

E d i c t.

Alle Jene, die bei dem Verlasse der am 15. April 1836 zu Zwischenwässern sub Cons. Nr. 9 verstorbenen Realitätenbesitzerin Maria Jarz, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenken, haben selben bei der dießfalls auf den 31. März l. J. Vormittags 9 Uhr hieamt bestimmten Tagssagung sogleich anzumelden und darzuthun, widrigens sie sich die Folgen des §. 814 b. G. B. selbst zuzuschreiben haben werden.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebungen Laibach am 15. Februar 1837.

Z. 231. (1)

Die erste Lieferung des allgemein beliebten
Panorama des Universums

ist erschienen und enthält die Stahlstiche:

Ansicht von Turin.

Der Kreml in Moskau.

Mit der 5ten Lieferung folgt die meisterhaft gestochene Abbildung der Huldigung Sr. Majestät des Kaisers **Ferdinand** als König von Böhmen. Mit den folgenden Lieferungen: die Abbildungen der Krönung des Kaisers und die Krönung der Kaiserinn.

Ignaz Alois Edlen v. Kleinmayr'sche
Buchhandlung.

Bei

Jg. A. Edlen v. Kleinmayr,
Buchhändler in Laibach, neuen Markt
Nr. 221, ist zu haben:

Sommer's Taschenbuch zur Verbreitung
geographischer Kenntnisse. gr. 12. Prag 1837,
versiegelt 3 fl.

Lefungen, geistliche, anmuthige Andachts-
Uetungen, dann kräftige und erbauliche Ref.,
Beichte, Communion, und Kreuzweg-Andacht-

Gebethe, nebst einer Anleitung zur Lebensweise
für die Brüder und Schwestern des dritten Or-
dens von der Buße, nach der Vorschrift des b.
scroph. Vaters Franziskus von Assisi. Aus dem
Italienischen. 8. Maria Einsiedeln 1836, un-
gebunden 30 fr.

Lloyd, Humphrey, Abriss einer Geschich-
te der Fortschritte und des gegenwärtigen Zu-
standes der physischen Optik. Aus dem „Re-
port of the fourth Meetingh of the British
Association for the Advancement of Science.
London 1835“, übersetzt und mit ergänzen-
den Anmerkungen versehen von G. A. Kloe-
den. 8. Berlin 1836, ungeb. 1 fl. 54 kr.

Lucianus ex recensione Caroli Jacobitz, Vol.
I. Accedunt scholia auctiora et emendatiora.
8. maj. Lipsiae 1836, ungeb. 4 fl. 30 kr.

Marheineke, Dr. Phil., Lehrbuch des christ-
lichen Glaubens und Lebens für denfende Chri-
sten und zum Gebrauche in den oberen Clas-
sen an den Gymnasien. 2te verb. Auflage. gr.
8. Berlin 1836, ungeb. 1 fl. 30 fr.

Nickel, Mark Ad., das römische Pontifi-
cal. Aus dem Lateinischen mit archäologischen
Einleitungen und liturgischen Bemerkungen. Er-
ster Theil. gr. 8. Mainz 1836, unget. 1 fl. 54 fr.

Neudecker, Maria Anna, geb. Ertl, die
bayerische Köchin in Böhmen. Ein Buch, das
sowohl für Herrschafts- als auch für gemeine
Küchen eingerichtet ist, und mit besonderem
Nutzen g. b. auch werden kann. Sechste verbef-
serte Auflage, vermehrt mit 10 neuen Speise-
zetteln, mit einer lithographirten Auftrags-
tafel, und mit der neuesten einfachsten, faßlichsten
Trandirkunst. 8. Solzbura 1832, ungeb. 2 fl. 5 fr.

Panorama der Landwirthschaft, aufgestellt
für die sich derselben widmende Jugend, von einem
praktischen Landwirth. 8. Leipzig 1836, unget. 50 fr.

Publii Virgilii Maronis Aeneis, mit Erläu-
terungen, den Gymnasialzwecken und beson-
ders der Beförderung der Privatlectüre auf
Gymnasien bestimmt, von Carl Thiel. Erster
Theil. Erstes bis sechstes Buch: Der Held.
2 Theile. 8. Berlin 1834, ungeb. 4 fl. 30 kr.

Riffel, Caspar, geschichtliche Darstellung
des Verhältnisses zwischen Kirche und Staat.
Von der Gründung des Christenthums bis auf
die neueste Zeit. Erster Theil. gr. 8. Mainz
1836, geb. 3 fl. 24 fr.

Rost, M. J. W. E., neue Lustspiele des
M. Accius Plautus: Epidicus, Pseudolus,
Mossellaria, der Kaufmann, der Peiser, Am-
phitruo, Curculio, Truculentus und Penulus;
in alten Silbenmaßen verdeutscht. Nach des Ver-
fassers Tode aus dessen Schulschriften gesammelt
und herausgegeben von M. K. H. A. Eissius. gr.
8. Leipzig 1836, ungeb. 2 fl. 38 fr.

Rothensee, Dr., der Primat des Papstes
in allen christlichen Jahrhunderten. Nach seinem
Tode herausgegeben von Dr. Käß et Dr. Weiß.
Erster Band. Die ersten sechs Jahrhunderte. gr.
8. Mainz 1836, ungeb. 2 fl. 45 fr.